

Bericht über den Bau der Kirche in Wain 1686-88
mit einem ergänzenden Bericht
über die Anschaffung einer dritten Glocke im Jahr 1818

zeilengenaue Transkription

uweheizmann@gmx.de

05.07.2015

Bearbeiter und Kontaktmöglichkeit

Uwe Heizmann M.A. mult.

Kirchheimer Straße 99

70619 Stuttgart

uweheizmann[ät]gmx.de

www.uwe-heizmann.de

Quelle

Kirchenbücher der evangelischen Pfarrei Wain, Taufregister 1684-1755, letzte drei Seiten (keine Seitenzählung) = Landeskirchliches Archiv Stuttgart, Mikrofilm KB 1464, Band 5

Transkriptionsrichtlinien

- ✓ zeilengenau
- ✓ Ergänzungen durch den Bearbeiter sind im Text in eckige Klammern [] gesetzt
- ✓ Anmerkungen sind in den Fußnoten zu finden
- ✓ Streichungen werden gestrichen (~~gestrichen~~) dargestellt
- ✓ (weitestgehend) buchstabengenau
- ✓ ohne besondere Kennzeichnung werden aufgelöst bzw. transkribiert
 - ✓ bekannte Abkürzungen
 - ✓ Währungszeichen
 - ✓ anstelle von **j** verwendetes **i** wird zu **j**
 - ✓ anstelle von **u** verwendetes **w** wird zu **u**
 - ✓ anstelle von **u** verwendetes **v** wird zu **u**
 - ✓ anstelle von zwei **i** verwendetes **ÿ** wird zu **ii**

Zeile Seite 1

1 Ausführliche Verzeichnus
2 Welche gestalten der Kirchen-Bau zu Wain
3 angefangen, fortgeführte, und in gutem
4 Stand zum End gebracht worden
5
6 Nach deme in dem Jahr Christi 1686 die änge
7 der alten Kirchen die menge der immer sich meh-
8 renden Gemein fast nicht mehr faßen wolte;
9 Ist mann schlüssig worden, bey damals ange-
10 stelten amten, der Hochverordneten Herren
11 Herrschafft Pflegern, Tit.¹ Herren Eitel Albrecht
12 Besserer und, Tit. Herrn Hanß Ulrich Baldin-
13 ger, die angelegenheit samtlicher Gemein Unter-
14 thänig zu insinuiren², und ob, wegen deß ohne
15 daß verfallenden Dach-Stuls, der unvermeid-
16 lich müste abgehoben werden, es nicht thunlicher
17 wäre, daß mann mit Erweiterung der alten
18 Kirchen einen rechten förmlichen Bau vor
19 nehmen solte? Welches gehorsames Ansuchen also-
20 bald so viel gewürcket, daß von Hochgedachten
21 Herren Herrschafft Pflegern solch Vorhabendes Werck
22 bey Einem Hochlöblichen Magistrat, der Statt Ulm
23 als Unseren Gebietenden Großg[ebietenden] Herren, beweglichst
24 Recommendieret³ und so viel erhalten wurde, daß
25 auf vorher eingenommenem Augen-schein, der bee-
26 den Werck- und Bau-Meister Meister Andreas A-
27 dam, Zimmermann, und Martin Gersteelauer,
28 Maurer, und darauf gemachten Überschlag der
29 Bau-Kösten, neben dem Verfertigen Riß, Eines
30 Wolermelten⁴ Hochlöblichen Magistrats Entscheid

¹ tit. = titulus = Anrede, hier: Stellvertreter für mehrere, evtl. lange Anreden bzw. Titel, deren Erwähnung man sich an dieser Stelle sparen wollte.

² insinuieren = vorlegen, eingeben.

³ recommendieren = empfehlen.

⁴ ermelen = nennen, erwähnen.

31 dahir gienge, wann Eine Christliche Gemeind zu Wain,
32 mit⁵ Einem Erkleglichem Beytrag zu fürgenommenem Kirchen-
33 Bau, dem daselbstigen Heiligen-Gut, damit solches
34 nicht gar verzehrt würde, noch Eines irden vermögens an
35 die Hand zugehen sich erklärte, so wollte Ein Hochlöblicher
36 Magistrat vom Amt auß, neben den Bau mate-
37 rialien an Holtz noch 200 Gulden paares gelt beyzu-
38 schiesen berwilligen, worauf er dann auf daß

Seite 2

1 schleinigste veranstaltet worden, daß in Einen be-
2 sonders hierzu dienlicher Predigt, durch Herrn Magister Ru-
3 dolff Roth⁶, Meines Antecessorem⁷ und leiblichen Bruder, Eine
4 sämtliche Gemein angelegenlichst ersucht wurden, Eine
5 verfängliche ~~Beysteu~~er doch willige Beysteuer zur Hand
6 zu schaffen, welche ansuchung auch so viel gefruchtet daß
7 bey 400 Gulden paares gelt geliffert wurde, neben den
8 sicheren Versprechen und Zusage, alle zum bevorstehenden
9 Kirchen-Bau fürfallende Führen und Hand-Dienst,
10 ohne gelt und frohns weiß zu übernehmen, zu wel-
11 chem Ende, bald nach meinem Magister Johann Paul Roth⁸, Aufzug
12 der anfang mit abrechnung der alten Kirchen nehm-
13 lich am Pfingst-Dienstag, anno 1687 war der
14 17. Monats-Tag Maii, gemacht wurde, womit es

1. Randbemerkung

1 Anno 1687
2 den 17. Maii

⁵ Vermeintliche Randbemerkung.

⁶ Magister Rudolf Roth (1647-1710), Pfarrer in Wain 1680 bis 1687. Bruder des weiter unten genannten.

⁷ antecessor = Vorgänger im Amt.

⁸ Magister Johann Paul Roth (1655-1703), Pfarrer in Wain 1687 bis 1703. Bruder des oben genannten. Ihr Vater Magister Johannes Roth (1618-1687) und ihr Großvater Magister Rudolf Roth (1581/82-1639) sowie ihr Onkel Rudolf Roth (1615-1680) waren ebenfalls Pfarrer. Der letztere war Pfarrer in Wain 1656 bis 1680. Siehe: Sigel, Christian: Das Evangelische Württemberg. Seine Kirchenstellen und Geistlichen von der Reformation an bis auf die Gegenwart (Sigels Pfarrerbuch), S. 550, 559f und 562f.

15 so schleinig hergangen, daß den 30. eiusdem⁹ der Grund-
16 Satz gelegt, φ wobey Tit. Herr Michael Weltz, als alter

2. Randbemerkung

1 φ
2 waren dazumahlen
3 Herrschafft Pflieger über
4 Wain, Tit. Herr Hanß
5 Ulrich Baldinger, und
6 Herr Albrecht Krafft

17 wohl meritierter¹⁰ Vogd, im Nahmen Eines Hochgeachteten
18 Löblichen Magistrats, den Ersten, und Ich Magister Johann Paul Roth,
19 im nahmen deß heiligen Sankt Michaelis, den anderen Grund-
20 stein ~~gelegt~~ eingesencket, darauf hie die beyde Ge-
21 brüder, Johannes, und Jacob Weber, Maur-Meister
22 zu Schwendi, mit Ihren bey sich habenden Gesellen, und Froh-
23 nen so unverdrossen mit aufführung der Mauer
24 fortgefahren, daß den 27. Monats-Tag Junii, anno
25 1687 der von Meister Hanß Jacob Eberhardt, Zimmer-
26 mann von Ulm meisterlich verfertigte Dach-Stul,

3. Randbemerkung

1 der 27. Junii
2 2. Tag vor dem
3 Fest Petri und Pauli¹¹

27 durch den Seegen und Gedeyen Gottes, mit jedermans
28 erfreulichem Vernügen, ohne innigem auch den geringsten
29 Schaden, aufgerichtet wurde; Von welcher Zeit an, Maurer
30 Zimmerleuth und Schreiner mit unermüdetem Fleiß
31 die noch weiter erforderte Arbeit, biß auf die gewöhnliche

⁹ eiusdem = desselben, hier: desselben Monats.

¹⁰ meritieren = verdienen, sich verdient machen.

¹¹ Fest Petri und Pauli = Gedenktag für den Hl. Petrus und den Hl. Paulus am 29. Juni.

32 Zeit deß jährlichen Kirchweyh-Fests, so auf den nächsten
33 Sonn-Tag, nach Matthaei Tag¹² einfället, ꝛ zu fast völligem

4. Randbemerkung

1 ꝛ

2 war der 25. 7bris¹³

34 Stand gebracht, auf welches Fest dann auch die Neue
35 Einweyhung der neuen Kirchen durch mich vorgenommen
36 und der Teyl hierzu dienlich erkannt worden Esra VI, 16 - 18¹⁴
37 Weilen aber die Bau-Speesen den gemachten Überschlag
38 weit, weit überschritten, und die 800 zusammen gebrachte
39 Gülden¹⁵, wöllten zerrinnen, wurde mann nöthig mit

Seite 3

1 nochmahligem unterthänigen Memoriali¹⁶ bey vielmeltem
2 Einem Hochlöblichem Magistrat zu Ulm demüthigst umb
3 weiteren Bey Schuß anzuhalten, wordurch abermal 150 Gulden
4 großzügig Verwilliget, und die gnädige Lizenz gegeben
5 worden, bey denen in Ulm befindlichen Liberalen und
6 berühmten Stiftungen, umb Einen Freygebigen
7 Beytrag demüthige anwerbung Zu thun, welches auch
8 folgender Zeit durch mich verrichtet worden; und hat
9 die Woladelige Kräfttische Stiftung¹⁷ durch dero Hochwür-
10 digsten Administratoren Tit. Herr Johann Conrad Krafft,
11 alter-Bürgermeister, sich großzügig erkläret auf

¹² Matthaei Tag = Tag des Apostels und Evangelisten Matthäus, 21. September.

¹³ 7bris = September.

¹⁴ Esra 6, 16 - 18: „Und die Kinder Israel, die Priester, die Leviten und die andern Kinder der Gefangenschaft hielten Einweihung des Hauses Gotte mit Freuden und opferten auf die Einweihung des Hauses Gottes hundert Farren, zweihundert Widder, vierhundert Lämmer und zum Sündopfer für ganz Israel zwölf Ziegenböcke nach der Zahl der Stämme Israels und bestellten die Priester und die Leviten in ihren Ordnungen, zu dienen Gott, der zu Jerusalem ist, wie es geschrieben steht im Buch Mose's.“ (aus dem Buch Esra des Alten Testaments nach der Lutherbibel 1912).

¹⁵ Gülden = Gulden.

¹⁶ memoria = Erinnerung

¹⁷ Kräfttische Stiftung = Stiftung der Patrizierfamilie Krafft zu Ulm.

12 Ihre Speesen ^F von Nußbäumen Holtz ^F machen zu lassen, welche
13 auch vollständig Zierlich anno 1688 den 25 Julii, war

1. Randbemerkung (links)

1 ^F Eine Cantzel

2. Randbemerkung (rechts)

1 ^F 60 Gulden im

2 Preis

3. Randbemerkung (links)

1 1688

14 Jacobi Tag¹⁸, überschicket, und durch Meister Johann Leber, Schreiner¹⁹
15 zu Ulm²⁰, so selbige verfertigt, folgenden Tag wie Sie jetzt zu sehen
16 mit Hilff Joh.²¹ Heinrich Hacker, Statt-Stein-Metz zu Ulm
17 aufgerichtet, welcher letzter auch Einen Kostbaren
18 Stein, darin löbliches Statt Ulm gemeines Wappen,
19 zierlich gehauen, in die Maur gegen der Cantzel über,
20 als ein immerwährendes monumentum²² hinein gema-
21 chet, ferner so hat die Woladelige Besserische Stiftung²³,
22 die decke in dem Cohr ob dem altar umb 40 Gulden ver-
23 fertigen lassen, weiteres wurde von der Neubronnerischen,
24 Auerischen²⁴ und anderen mehr Stiftungen, wie auch einzelne
25 privat Personen einiger freygebinger Beytrag geliffert,
26 wordurch der gantze Bau Völlig absolvieret²⁵ und
27 durch die Gnade Gottes zum end gebracht worden, anno
28 1688 den 23. 7bris, da kurtz zuvor der Deckel über

¹⁸ Jacobi Tag = Jakobstag, Festtag für Jakobus den Älteren am 25. Juli.

¹⁹ Vermeintliche Randbemerkung.

²⁰ Dito.

²¹ Johann oder Johannes.

²² monumentum = Denkmal, Andenken, Erinnerungszeichen.

²³ Besserische Stiftung = Stiftung der Patrizierfamilie Besserer zu Ulm.

²⁴ Neubronner, Auer = andere Patrizier in Ulm.

²⁵ absolvieren = durchführen, abschließen.

29 den Tauffstein auß sonderbahren Großgunsten und
30 Liberalität der Hh.²⁶ Herrschafft Pflegern verfertigt
31 worden, solche waren Tit. Herr Hanß Ulrich Bal-
32 dinger, und Herr Albrecht Krafft, respective
33 Geheimer deß Rathes und Obrichter p²⁷.
34

35 Welches alles zum Nachricht meiner künftigen Herren
36 Successorum²⁸ außführlich hiermit schriftlich hinderlassen
37 wollen, Ich Magister Johann Paul Roth Ulmensis²⁹, anno 1688 den 23.
38 7ber da Vogd dieser Herrschafft geweßen, Tit. Herr
39 Michael Weltz. Heiligen Pfleger, Jacob Motz,
40 Baur, und Thomas Unterweger, Weber,
41 beyde des Gerichts.
42

[Es folgt ein späterer Eintrag aus dem Jahr 1818³⁰]

43 Die durch die 3tte Jubelfeier der Reformation den 31. October 1817 tief gerührte
Gemeinde ent-
44 schloß sich zum Gebächniß dieses Tages eine 3tte Gloke auf den hießigen
Kirchthurm zu stiften.
45 Reich und Arm, Alt und Jung gab hiezueinen freiwilligen Beitrag, der im ganzen
sich auf 412 Gulden belief.
46 Seine hoch[...]³¹ Gnaden Herr Baron von Herman³² legten das noch weiter
erforderliche dazu und so wurde denn
47 von Joh. Georg Schmalz Glockengießer in Biberach den 28. August 1818 eine 580 ½
Pfund schwere Gloke gegoßen und solche unter
48 allgemeiner Freude den 10. September ej. a.³³ auf dem Thurme aufgehängt. Die
Gemeinde zählte damals 798 Seelen.

²⁶ Hh. (das vermeintliche „l“ ist ein Abkürzungszeichen) = vermutlich: Hochverordneten Herren.

²⁷ p = perge = und so weiter.

²⁸ Successor = Nachfolger.

²⁹ Ulmensis = aus Ulm; vermutlich, weil Johann Paul Roth u.a. in Ulm aufgewachsen war, vgl. Sigel (wie Anm. 8), S. 559.

³⁰ Vermutlich durch Pfarrer Magister Gottlob Friedrich Faber, Pfarrer in Wain 1815 bis 1827.

³¹ Nicht zu lesen, evtl. „hochfreiherrlich“ o.ä.

³² Die Freiherren von Herman erwarben 1773 die Herrschaft Wain von der Reichsstadt Ulm. 1806 fiel die Herrschaft an das Königreich Bayern, 1810 an das Königreich Württemberg.

³³ ej. a. = ejusdem anno = desselben Jahres.